

## Polizist im Kinderporno-Prozess: Was steckt wirklich dahinter?

Ein Polizeibeamter steht im Salzburger Landesgericht vor Gericht, angeklagt wegen des Besitzes von Kinderpornografie – ein schockierender Fall mit technischen und rechtlichen Fragen.



**Halle (Saale), Deutschland** - Im düsteren Schatten von Justiz und Verbrechen zeigen sich die Abgründe menschlichen Handelns. In Salzburg wird ein 57-jähriger Polizeibeamter beschuldigt, 13 Kinderpornobilder und 16 Videos auf seinem Laptop gespeichert zu haben. Der Angeklagte, der keine eigene Familie hat, bestritt energisch alle Vorwürfe vor Gericht, wo die Richterin mit einer detaillierten 300-seitigen Expertenanalyse konfrontiert wird. Diese belegt die Nutzung der verbotenen Dateien und stellt die Glaubwürdigkeit des Beamten in Frage. Trotz der drohenden Kosten von über 40.000 Euro für Gutachter und mögliche Verurteilung bleibt der Angeklagte ungerührt. Erst im Frühjahr geht der Prozess weiter, die Spannung steigt.

## Prozess um rechtsextremen Terroristen

Gleichzeitig wird im Fall des Halle-Attentäters Stephan Balliet hart durchgegriffen. Der 28-Jährige, der 2019 versuchte, eine Synagoge zu stürmen und dabei zwei Personen tötete, nutzt im Gefängnis einen speziell ausgestatteten Laptop zur Vorbereitung auf seinen Prozess. Dieser Computer, der unter strengen Sicherheitsauflagen betrieben wird, hat keine Internetverbindung und wird lediglich über Akkustrom versorgt, um möglichen Missbrauch zu verhindern. Mit diesem Gerät kann Balliet allerdings die Ermittlungsakten einsehen – ein Umstand, der das juristische Verfahren beeinflussen könnte, da er seine Strategie gezielt entwickeln kann. Die Justiz hat alle persönlichen Daten seiner Opfer geschwärzt, um Racheakte von Balliet zu verhindern, da das Risiko besteht, dass er diese Informationen an Mitstreiter außerhalb der Haftanstalt weitergeben könnte.

Während in Salzburg das Gericht die Glaubwürdigkeit von Zeugenaussagen und technischen Beweisen abwägt, verläuft der Prozess um Balliet in einer anderen Dimension des Schreckens. Sein Prozess findet unter Hochsicherheitsbedingungen statt, um die Sicherheit der Zeugen und der Öffentlichkeit zu garantieren. Er wird vor dem Landgericht in Magdeburg verhandelt, während im Hintergrund die Mahnung der Justiz hallt, dass das Rechtssystem gegen die dunklen Machenschaften der extremen Rechten gewappnet sein muss.

Die Berichterstattung darüber, wie das Recht auf faire Verfahren und der Schutz der Gesellschaft in Einklang gebracht werden, bleibt von entscheidender Bedeutung, insbesondere angesichts der Schwere der Vorwürfe gegen beide Angeklagte. Wie die **Krone** und **FOCUS Online** berichteten, stehen die Justizbehörden vor einer Herausforderung, die sowohl das Datenmanagement als auch die Sicherheit aller Beteiligten betrifft.

Details	
<b>Vorfall</b>	Terrorismus, Mord
<b>Ursache</b>	antisemitische, rassistische, fremdenfeindliche Gesinnung
<b>Ort</b>	Halle (Saale), Deutschland
<b>Verletzte</b>	2
<b>Festnahmen</b>	1
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.krone.at">www.krone.at</a></li><li>• <a href="http://m.focus.de">m.focus.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**